

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 2 (1851)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Aus Johannsen Guler's von Weineck täglichem Handbuch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus Johannsen Guler's von Weineck täglichem  
Handbuch.

**Weinsteuer.**

(Obrigkeitlicher Anschlag des Weinwerthes.)

1626	in Chur die Maasß zu 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.	in Maienfeld zu 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
1627	„ „ 2 ß.	„ „ 2 Bz.
1628	wurde er nicht gesteuert, weil „im Herbst der reypfen auf die unreiffen Trauben gefallen.“	
1629	in Chur die Maasß zu 10 fr.	„in der Herrschaft hat die soldatesca vast alle Trauben dahin.“
1630	in Chur die Maasß zu 2 ß.	in Maienfeld zu 9 fr.
1631	„ „ 6 Bz.	„ 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
1632	„ „ 2 ß.	„ 2 Bz.
1633	„ „ 2 Bz.	„ 9 fr.
1634	„ „ 2 Bz.	„ 9 fr.
1635	„ „ 2 Bz.	„ 10 fr.
1636	„ „ 10 Bz.	„ 10 fr.

In den leztvergangenen 10 Jahren wurde der Wein in Chur gesteuert

1841	mit fl. 26. 40. der Zuber.	1846	mit fl. 20 der Zuber.
1842	„ 16. 40. „	1847	„ 12 „
1843	„ 13. 20. „	1848	„ 16 „
1844	„ 23. 20. „	1849	„ 22 „
1845	„ 23. 20. „	1850	„ 10 „

Vergleicht man diese Weinpreise mit denjenigen zu Gulers Zeiten, so ergibt sich, daß sie seither ungefähr um das Doppelte gestiegen sind. Damals kaufte man die Maasß durchschnittlich zu 8, gegenwärtig zu 16 Bz.

**Tagelöhne.**

- 1626 — 1629 hat man einer wimmleri zu lohn gäben Bz. 2, einem trager Bz. 4, trätter Bz. 4, einem gruber Bz. 5 und einem spatter Bz. 5.
- 1630 hat man wegen der großen theuerung, da 1 Bil. Kernen

- fl. 4 golte, wimmelerlohn gäben fr. 10; trager bz. 5; trätter bz. 5; Gruber bz. 6 und Spatter bz. 6.
- 1631 hat man wegen zu Chur eingerysener Pest, mangel an volk gehapt und solches außenher ohn große Belohnung nit bekommen mögen; dohar man zum tag wimmelerlohn gäben bz. 3; einem trager bz. 6, trätter bz. 6 und gruber bz. 6.
- 1632 im frühling ist der kilchenruf gangen einem Spatter zum tag bz. 6 und einem gemeinen tagelöhner bz. 5; einem mader bz. 8 und einem tröschler  $\frac{1}{2}$  Guldin; im herbste ist ein kilchenruf gangen, ein wimmelerlohn mensche solle zu lohn haben fr. 10, ein trätter und trager bz. 5, wie auch ein Gruber: aber etlich wuchrend schinder haben einem Gruber bz. 6 gebotten, habens ander wöllen haben, so haben sie soviel auch gäben müssen.
- 1633 ist durch kilchenruf einem räbnecht für ein mahl räben zu wärden als lohn fl. 8, und im Jahr 1636 fl. 9 bestimmt worden.

---

## Chronik des Monats Juli.

**Politisches.** Die Sitzungen des schon im Juni zusammengetretenen Großen Rathes dauerten bis zum 8. Juli. Die wichtigsten Geschäfte, die er in diesem Monat erledigt hat, sind folgende:

Die Vorlage der revidirten Kantonsverfassung vor die Bundesbehörden wird verschoben, bis die Annahme oder Verwerfung der zwei bezüglichen Resolutionspunkte von den Räten und Gemeinden entschieden ist. — Der Hof Chur wird mit der Stadt vereinigt. Kleiner Rath und Ständekommission haben Bestimmungen zu Ausführung des Bundesgesetzes über Einbürgerung der Heimathlosen und Angehörigen, sowie die Verhältnisse der Weisäße zu den Gemeinden, dann das Vormundschaftswesen, und ein Wirtschaftsgesetz, endlich die Frage zu berathen, inwieweit das dem Staate zustehende Expropriationsrecht auch einzelnen Gemeinden eingeräumt werden dürfe. Es wird ferner ein provisorisches Civil- und Criminalprozeßverfahren aufgestellt.

Das Irrenwesen erhält einen Kredit von fl. 1400, welcher auch zu Unterbringung von Irren auf Birminsberg in Anspruch genommen werden darf, das Armenwesen einen Kredit von fl. 1000. Das